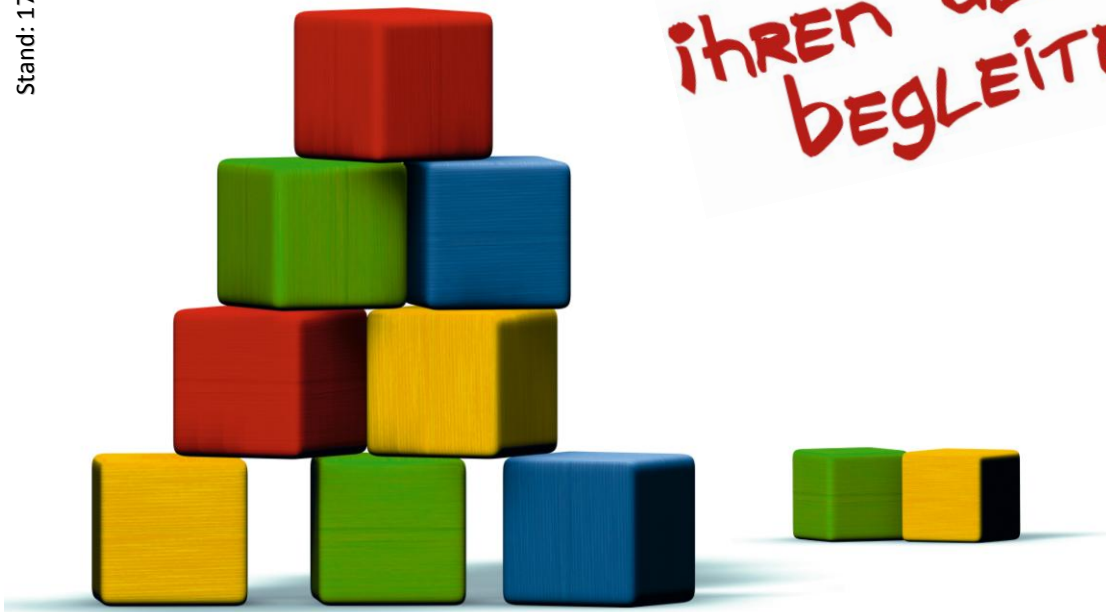


Stand: 17. August 2011



# Ausbildungskonzept



Religionspädagogisches Institut  
der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten  
Deutschschweizerische Vereinigung  
Nord- und Süddeutscher Verband



Das Religionspädagogische Institut (RPI) ist eine gemeinsame Einrichtung  
der Deutschschweizerischen Vereinigung (DSV)  
sowie des Norddeutschen- und Süddeutschen Verbandes (NDV/SDV)  
der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten (STA).  
[www.adventisten.de](http://www.adventisten.de) / [www.adventisten.ch](http://www.adventisten.ch)



FREIKIRCHE DER SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN

Das Religionspädagogische Institut (RPI) ist Mitglied  
im adventistischen Bildungsverband ICD (Institut für christliche Dienste).  
[www.icd-online.de](http://www.icd-online.de)



Das Religionspädagogische Institut (RPI) kooperiert mit  
der Theologischen Hochschule Friedensau  
[www.thh-friedensau.de](http://www.thh-friedensau.de)



und dem Schulzentrum Marienhöhe, Darmstadt.  
[www.marienhoehe.de](http://www.marienhoehe.de)



**[www.sta-rpi.net](http://www.sta-rpi.net)**

# RPI – Ausbildungskonzept

Stand: 17. August 2011

## Inhalt

<b>1</b>	<b>Ausbildungsziel.....</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Ausbildungsgänge.....</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Ausbildung .....</b>	<b>4</b>
	3.1 Struktur.....	4
	3.2 Organisation und Dauer.....	4
	3.3 Ausbildungsnachweis.....	5
	3.4 Leistungsnachweise .....	5
	3.5 Praktikum.....	5
	3.6 Abschlussreflexion .....	6
	3.7 Kosten .....	6
<b>4</b>	<b>Rahmenlehrplan .....</b>	<b>6</b>
	4.1 Fachbereiche.....	6
	4.2 Anzahl und Verteilung der Lerneinheiten.....	7
<b>5</b>	<b>Gesamtplan der RPI-Ausbildung .....</b>	<b>8</b>
<b>6</b>	<b>Ausbildungsthemen .....</b>	<b>9</b>
<b>7</b>	<b>Dozenten und Referenten.....</b>	<b>11</b>
<b>8</b>	<b>Adressen und Ansprechpartner .....</b>	<b>11</b>
	8.1 Leitung des RPI.....	12
	8.2 STA-Dienststellen.....	12
<b>9</b>	<b>Leistungsnachweise während der RPI-Ausbildung.....</b>	<b>13</b>
<b>10</b>	<b>Impulse und Richtlinien zur Anfertigung der Abschlussreflexion .....</b>	<b>16</b>

## 1 Ausbildungsziel

Die vom RPI angebotene Ausbildung ist auf die Bedürfnisse der Gemeindegearbeit innerhalb der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten (STA) zugeschnitten und richtet sich an alle, die sich im Bereich der Arbeit mit Kindern, Teenagern und Jugendlichen in der Gemeinde engagieren.

Die RPI-Ausbildung fördert und erweitert die Kompetenz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer darin, Kinder, Teenager und Jugendliche altersgerecht begleiten zu können.

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern will die RPI-Ausbildung das handwerkliche Rüstzeug sowie das nötige theoretische Wissen mitgeben, um die spannende und herausfordernde Aufgabe als *Religionslehrerin/Religionslehrer für den kirchlichen Unterricht* bzw. als *Kirchliche Kinderpädagogin/Kirchlicher Kinderpädagoge* verantwortungsvoll erfüllen zu können.

Die RPI-Ausbildung ist nicht Voraussetzung, um innerhalb der Freikirche der STA in diesen Bereichen tätig zu sein. Wir empfehlen jedoch, dass alle, die in einer Ortsgemeinde im Bereich der Kinder,- Teenager- und Jugendarbeit tätig sind, die RPI-Ausbildung durchlaufen.

Grundsätzlich steht die RPI-Ausbildung auch Mitgliedern anderer Kirchen offen.

## 2 Ausbildungsgänge

Folgende Ausbildungsgänge werden durch das RPI angeboten:

### **Kirchliche Kinderpädagogik (KiPäd)**

Altersgruppe 0–15 Jahre

### **Kirchlicher Religionsunterricht (RU)**

Altersgruppe 12–15 Jahre

## 3 Ausbildung

### 3.1 Struktur

Die Ausbildung gleicht in ihrer Struktur einem Baukasten. Sie besteht aus insgesamt sechs Ausbildungswochenenden (RPI 1 – RPI 6). Diese bauen zwar inhaltlich aufeinander auf, sind aber trotzdem so eigenständig, dass die Ausbildung nicht mit dem ersten Ausbildungswochenende begonnen werden muss. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Die Reihenfolge der absolvierten Ausbildungswochenenden ist variabel.

Der größte Teil der Ausbildungseinheiten wird für die beiden Ausbildungsgänge gemeinsam gestaltet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beider Ausbildungsgänge bilden in diesem Fall eine gemeinsame Lerngruppe.

In getrennten Ausbildungseinheiten werden Inhalte vermittelt, die für Kinderpädagogik (KiPäd) und Religionsunterricht (RU) verschieden sind und anwendungsspezifisch auf die Zielgruppe abgestimmt werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beider Ausbildungsgänge bilden dann getrennte Lerngruppen. Dies geschieht in den praxisbezogenen Lerneinheiten (PRA).

### 3.2 Organisation und Dauer

Gemeinsam mit den Verantwortlichen der STA-Dienststellen (Abteilung „Adventjugend“) plant das RPI die Ausbildung und sorgt dafür, dass in den einzelnen Verwaltungsbereichen (DSV/NDV/SDV) alle Ausbildungseinheiten regelmäßig angeboten werden. Die Wochenendkurse werden zweimal jährlich von den zuständigen Dienststellen in deren Gebiet durchgeführt.

Die gesamte Ausbildung soll in jedem Verwaltungsbereich innerhalb von drei Jahren abgeschlossen werden können. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist allerdings freigestellt, in welchem der drei Verwaltungsbereiche sie die einzelnen Ausbildungswochenenden besuchen. Dementsprechend kann die Ausbildungszeit im Idealfall auf ein Jahr verkürzt werden.

Die Ausbildungsmatrix sieht folgendes Schema eines fortlaufenden Dreijahreszyklus<sup>1</sup> vor:

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
DSV	5 + 6	1 + 2	3 + 4	5 + 6	1 + 2	3 + 4
SDV	1 + 2	3 + 4	5 + 6	1 + 2	3 + 4	5 + 6
NDV	3 + 4	5 + 6	2 + 1	4 + 3	6 + 5	1 + 2

DSV = Deutschschweizerische Vereinigung | SDV = Süddeutscher Verband | NDV = Norddeutscher Verband  
Ziffer = RPI-Ausbildungswochenende (erstgenanntes im Frühjahr, zweitgenanntes im Herbst)

Die Ausbildungsangebote werden frühzeitig über die RPI-Homepage [www.sta-rpi.net](http://www.sta-rpi.net), die STA-Homepage [www.adventisten.de](http://www.adventisten.de), schriftliche Ausschreibungen in den STA-Ortsgemeinden sowie anderweitige Informationsträger (z. B. „adventisten heute“) publiziert.

### 3.3 Ausbildungsnachweis

Das Ausbildungsheft begleitet jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer durch die Ausbildung und gibt durch die Unterschriften der Verantwortlichen Auskunft über die besuchten Ausbildungseinheiten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind selbst für ihre Ausbildungsplanung verantwortlich. Das Ausbildungsheft wird zu Beginn der Ausbildung vor Ort ausgehändigt und erläutert.

### 3.4 Leistungsnachweise

Sofern die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Ende der RPI-Ausbildung ein Zertifikat der Theologischen Hochschule Friedensau erhalten möchten, sind sie dazu angehalten, die dafür erforderlichen Leistungsnachweise zu erbringen. Das Hochschulzertifikat kann für Absolventinnen und Absolventen beider Ausbildungsgänge ausgestellt werden. Werden die Leistungsnachweise nicht oder nur teilweise erbracht wird eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt. Unter „Leistungsnachweise während der RPI-Ausbildung“ sind hierzu spezielle Informationen zu finden. Diese werden zu Beginn der Ausbildung vor Ort erläutert.

### 3.5 Praktikum

Das Praktikum ist obligatorischer Bestandteil der Ausbildung. Es soll die Theorie mit der Praxis verknüpfen. Das Praktikum besteht aus folgenden Tätigkeiten:

#### Für den Ausbildungsgang Kinderpädagogik

- Fünf Kindersabbatschuleinheiten planen, durchführen und dokumentieren: 0–1 Jahre / 2–4 Jahre / 5–7 Jahre / 8–11 Jahre / 12–15 Jahre (für jede Altersstufe eine Einheit). Sollte eine Altersgruppe in der eigenen Ortsgemeinde nicht vorhanden sein, ist zumindest die Planung der entsprechenden Einheit anzufertigen.
- Zwei unterschiedliche Kindermomente<sup>1</sup> planen, durchführen und dokumentieren.

#### Für den Ausbildungsgang Religionsunterricht

- Fünf Unterrichtseinheiten aus unterschiedlichen Themenblöcken anhand *relimaXx* planen, durchführen und dokumentieren.
- Zwei unterschiedliche Kindermomente<sup>1</sup> planen, durchführen und dokumentieren.

<sup>1</sup> Kindermoment: Sequenz für Kinder innerhalb des Gemeindegottesdienstes. Eine kurze Kinderpredigt z. B. in Form einer Geschichte, eines Anspiels o. ä.

### 3.6 Abschlussreflexion

Die Ausbildung wird mit einer Abschlussreflexion über die gesamte RPI-Ausbildung und der dazugehörigen Praxiserfahrungen beendet. Nähere Informationen dazu finden sich unter „Impulse und Richtlinien zur Anfertigung der Abschlussreflexion“.

### 3.7 Kosten

Für Gemeindeglieder aus dem Bereich der am RPI beteiligten Entitäten werden die Ausbildungskosten bis auf Weiteres von den betreffenden Dienststellen übernommen.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer anderer STA-Vereinigungen/-Verbände oder Kirchen bezahlen einen vom RPI auf Nachfrage festzulegenden Ausbildungsbeitrag. Material- und Reisekosten gehen zu Lasten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Wir empfehlen, bei der Ortsgemeinde einen Fahrtkostenzuschuss zu erfragen. – Für zusätzlich angebotene Seminare des RPI gelten abweichende Regelungen.

## 4 Rahmenlehrplan

Der Rahmenlehrplan gibt Auskunft über die in der RPI-Ausbildung bedachten Fachbereiche sowie deren Teilaspekte. Neben Theologie und Pädagogik wird Wert auf Praxis orientierten Ausbildungseinheiten gelegt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Ausbildung sollen die einzelnen Bereiche kennen lernen und anwenden können.

### 4.1 Fachbereiche

#### Theologie

- Theologie des Kindes und der Kindheit
- Erlösungshandeln Gottes (Soteriologie)
- Angstfrei glauben
- Spiritualität und ihre verschiedenen Formen
- Glaubensrelevanz und Kultur
- Ursprungssituation, Kontext und Auslegung ausgewählter biblischer Erzähltexte (Narrative Exegese und Hermeneutik)
- Schwerpunkte der Kirchen- und Adventgeschichte

#### Pädagogik

- Wichtige entwicklungspsychologische, pädagogische und religionspädagogische Ansätze
- Ansichten über die religiöse Entwicklung des Menschen
- Ansätze der Kinder- und Jugendseelsorge
- Missbrauch: Erscheinungsformen und Präventionsmöglichkeiten
- Lernmodelle
- Fragestellungen der allgemeinen Didaktik und Religionsdidaktik
- Symboldidaktik
- Verschiedene Methoden und Medien in Bezug auf Religionsunterricht und Kindersabbat-schule/Kindergottesdienst
- Die Lebenswirklichkeit der Kinder und Teenager
- Kinder- und Jugendkultur sowie aktuelle Trends

### Praxis

- Material für die Kindersabbatschule/Kindergottesdienst bzw. Religionsunterricht
- Kindersabbatschul-/Kindergottesdiensteinheiten bzw. Religionsunterrichtslektionen planen, erarbeiten, durchführen und dokumentieren
- Gottesdienste mit Kindern unterschiedlichen Alters vorbereiten, durchführen und dokumentieren
- Kindermomente vorbereiten, durchführen und dokumentieren
- Kinder, Teenager und Jugendliche seelsorgerlich begleiten
- Umgang mit Konflikten in den unterschiedlichen Gruppen
- Arbeiten mit bibliodramatischen Elementen
- Elternkontakte pflegen und Hilfestellungen anbieten
- Bedürfnisse der Kinder in den Gemeindegremien vertreten

## 4.2 Lerneinheiten und workload

Eine Lerneinheit (LE) umfasst 90 Minuten. Die Präsenzausbildung besteht aus 42 LE (63 Stunden), die sich meist in Doppelstunden gliedern und je nach Ausbildungsgang unterschiedlich verteilt sind (siehe auch Gesamtplan der RPI-Ausbildung). Hinzu kommen Lektüre (Skripte und Bücher) und Reflexionen (40 Stunden), das Praktikum (15 Stunden) und die Abschlussreflexion (2 Stunden). Der gesamte workload (Arbeitsaufwand) für die RPI-Ausbildung beträgt somit 120 Stunden (80 LE).

Theologie	LE	Pädagogik	LE	Praxis	LE
Altes Testament/Neues Testament (AT/NT)	8	Entwicklungspsychologie (EP)	5	Praxis der Kindersabbatschule (Kindergottesdienst) und des Religionsunterrichtes (PRA)	8
Selbstverständnis und Identität der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten (STA)	1	Pädagogik und Religionspädagogik (P/RP)	2	Konfliktmanagement	1
Kirchengeschichte (KG)	1	Didaktik (DID)	4	Bibel praktisch erleben	2
Selbststudium Lektüre/Material (LM)	2	Kinder- und Jugendseelsorge (KJS)	3	Gottesdienst (GD)	1
		Selbststudium Lektüre/Material (LM)	2	Selbststudium Lektüre/Material (LM)	2
	12		16		14
42 LE					

Die Ausbildungsgänge Kinderpädagogik und Religionsunterricht unterscheiden sich inhaltlich lediglich in 8 LE im Bereich Praxis.

	<b>RPI 1</b>	<b>RPI 2</b>	<b>RPI 3</b>	<b>RPI 4</b>	<b>RPI 5</b>	<b>RPI 6</b>	5 Gesamtplan der RPI-Ausbildung <small>Bei den Ausbildungswochenenden in der Schweiz finden am Sonntagvormittag zusätzliche Einheiten (GX) statt.</small>
19.45	Begrüßung / Infos	Begrüßung / Infos	Begrüßung / Infos	Begrüßung / Infos	Begrüßung / Infos	Begrüßung / Infos	
20.00	AT/NT 1	AT/NT 3	AT/NT 5	AT/NT 7	KG	DID 3	
21.30							
Samstag							
08.30	LM	LM	LM	LM	LM	LM	
09.15							
	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause	
09.30	AT/NT 2	AT/NT 4	AT/NT 6	AT/NT 8	STA	DID 4	
12.00							
	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	
15.00	LM	LM	LM	LM	LM	LM	
15.45							
	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause	
16.00	DID 1	DID 2	P/RP 1	KJS 1	EP2	EP 4	
17.30							
	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	
19.30	EP 1	KJS 3	P/RP 2	KJS 2	EP 3	EP 5	
21.00							
Sonntag	Teilweise getrennt in die Ausbildungsgänge KiPäd und RU						
08.30	PRA 1	PRA 3	PRA 4	PRA 6	PRA 8	PRA 10	
10.00							
	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause	
10.30	PRA 2	GD	PRA 5	PRA 7	PRA 9	PRA 11	
12.00							
12.30	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	
	Abreise	Abreise	Abreise	Abreise	Abreise	Abreise	

## 6 Ausbildungsthemen

	Abkürzung	Thema	Wochenende
<b>Theologie</b>	AT/NT 1	Eine Theologie des Kindes	RPI 1
	AT/NT 2 (GoDi)	Das Leben mit Gott deuten	RPI 1
	AT/NT 3	Die Sprache der Bibel: Gottes Wort. Menschenwort	RPI 2
	AT/NT 4 (GoDi)	Jesus Christus und unsere Erlösungsbedürftigkeit	RPI 2
	AT/NT 5	Vom Umgang mit dem Text. Biblische Erzähltexte verstehen	RPI 3
	AT/NT 6 (GoDi)	Wie nähre ich meinen Glauben? – Gott erfahren, aber wie? ( <i>Spiritualität</i> )	RPI 3
	AT/NT 7	Die Welt in der wir leben	RPI 4
	AT/NT 8 (GoDi)	Angstfrei glauben	RPI 4
	KG	Schwerpunkte der Kirchengeschichte bis zur Freikirchenentwicklung	RPI 5
	STA (GoDi)	Geschichte und Selbstverständnis der STA	RPI 5

<b>Pädagogik</b>	DID 1	Lernmodelle: Wie Kinder lernen	RPI 1
	DID 2	Zugänge und Methoden	RPI 2
	DID 3	Symboldidaktik verstehen lernen	RPI 6
	DID 4 (GoDi)	Modellhafte Symboldidaktik	RPI 6
	EP 1	Entwicklungsmöglichkeiten des Denkens und der Persönlichkeit	RPI 1
	EP 2	Kinderglaube und wie die Bibel dazu passt	RPI 5
	EP 3	Lebenswelten der 12–18Jährigen	RPI 5
	EP 4	Entwicklungsmöglichkeiten des Glaubens	RPI 6
	EP 5	Glaubensentwicklung in Bildern	RPI 6
	P/RP 1	Wozu erziehen? – Pädagogische Konzepte/Adventistische Erziehungsziele	RPI 3
	P/RP 2	Schwerpunkte der Religionspädagogik	RPI 3
	KJS 1	Kinder- und Jugendseelsorge, Teil 1	RPI 4
	KJS 2	Kinder- und Jugendseelsorge, Teil 2	RPI 4
	KJS 3	Missbrauch – und seine Schattierungen	RPI 2

<b>Praxis</b>	GD	Kindermomente u. a. Chancen, Kinder in den Gottesdienst zu integrieren	RPI 2
	PRA 1 nur KiPäd	Kindersabbatschule für 0–1Jährige Grundlagen der Lebenswirklichkeit Altersgerechte Themen erkennen, Anwendung	RPI 1
	PRA 1 nur RU	Wer bin ich als Lehrer/-in?	RPI 1
	PRA 2	Die Bibel spielend erfahren (Arbeiten mit biblio- dramatischen Elementen)	RPI 1
	PRA 3 nur KiPäd	Wenn Eltern stören...	RPI 2
	PRA 3 nur RU	Religionspädagogische Konzeptionen im Über- blick und Vergleich	RPI 2
	PRA 4 nur KiPäd	Kindersabbatschule für 2–4Jährige Grundlagen und Lebenswirklichkeit Altersgerechte Themen erkennen, Anwendung	RPI 3
	PRA 4 nur RU	Unterrichtsmanagement	RPI 3
	PRA 5 nur KiPäd	Kindersabbatschule für 5–7Jährige Grundlagen und Lebenswirklichkeit Altersgerechte Themen erkennen, Anwendung	RPI 3
	PRA 5 nur RU	Praxismodelle des Religionsunterrichtes	RPI 3
	PRA 6 nur KiPäd	Kindersabbatschule für 8–11Jährige (1) Grundlagen und Lebenswirklichkeit	RPI 4
	PRA 6 nur RU	Methoden des Religionsunterrichtes (Theorie)	RPI 4
	PRA 7 nur KiPäd	Kindersabbatschule für 8–11Jährige (2) Altersgerechte Themen erkennen Anwendung	RPI 4
	PRA 7 nur RU	Methoden des Religionsunterrichtes (Praxis)	RPI 4
	PRA 8 nur KiPäd	Singen und Musizieren mit Kindern	RPI 5
	PRA 8 nur RU	Probleme des Religionsunterrichtes	RPI 5
	PRA 9	Bibelgespräche für 12–15Jährige animieren und leiten (Umgang mit Störungen)	RPI 5
	PRA 10 nur KiPäd	Altersübergreifende Arbeit in der Kindersabbat- schule/Kindergottesdienst	RPI 6
	PRA 10 nur RU	Was man sonst noch im Religionsunterricht ma- chen kann (Ideenpool)	RPI 6
	PRA 11	Konfliktmanagement: Wenn´s knistert in der Gruppe	RPI 6

## 7 Dozenten und Referenten

Die Gestaltung der Ausbildung und deren Qualitätskontrolle unterliegt der RPI-Leitung und dem RPI-Leitungsbeirat. Das Ausbildungskonzept wurde in Zusammenarbeit mit dem Schulzentrum Marienhöhe sowie der Theologischen Hochschule Friedensau erarbeitet.

Einzelne Lehrkräfte dieser Bildungseinrichtungen engagieren sich als Referenten in der RPI-Ausbildung, ebenso Angestellte des RPI und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

**Claudia Baltisberger**  
Kindergärtnerin, Langenthal (CH)

**Daniela Bönnhardt**  
Musikpädagogin, Augsburg (D)

**Lena Czernotzki**  
Stud. Erziehungswissenschaft, Bamberg (D)

**Matthias Freitag, Dipl.-Päd.**  
System. Familientherapeut, Ibbenbüren (D)

**Gudrun Gattmann**  
Lehrerin, Hamburg (D)

**Prof. Dr. Johann Gerhardt**  
Theol. Hochschule Friedensau (D)

**Sebastian Haase**  
Musikpädagoge, Solingen (D)

**Jochen Härdter M.A.**  
Pastor, Ehe-, Familien- und Lebensberater,  
Herzogenaurach (D)

**Dr. Johannes Hartlapp**  
Theologische Hochschule Friedensau (D)

**Hanni Klenk**  
Erziehungswissenschaftlerin, Krattigen (CH)

**Ulrike Müller**  
Dipl. Sozialpädagogin, Familien- und Erziehungsberaterin, Bickenbach (D)

**Dr. Christian Noack**  
Schulzentrum Marienhöhe, Darmstadt (D)

**Prof. Dr. Rolf Pöhler**  
Theologische Hochschule Friedensau (D)

**Cornelia Rémon**  
Stud. Erziehungswissenschaft, Stuttgart (D)

**Detlef Schildt**  
Pastor, Erzieher, Hamburg (D)

**Dr. Horst Sebastian**  
Pastor, Dipl.-Theol., Hamburg (D)

**Stephan Sigg M.A.**  
Abteilungsleiter Jugend, Euro-Afrika Division,  
Bern (CH)

**Dr. Franz Tóth**  
Theologische Hochschule Friedensau (D)

**Mylène Wildemann**  
Lehrerin, Rümlang (CH)

## 8 Adressen und Ansprechpartner

### 8.1 Leitung des RPI

Religionspädagogisches Institut  
der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten

Jochen Hårdter | Görlitzer Str. 8a | D-91074 Herzogenaurach

Telefon: +49 9132 40490  
Fax: +49 9132 732217  
Mobil: +49 1761 448 19-28  
E-Mail: [info@sta-rpi.net](mailto:info@sta-rpi.net)

Internet: [www.sta-rpi.net](http://www.sta-rpi.net)

### 8.2 STA-Dienststellen

#### Deutschscheizerische Vereinigung

Wolfswinkel 36  
CH-8046 Zürich

Guillaume Couvreur/Rahel Zürcher

Tel.: +41 44 315 65 00  
Fax: +41 44 315 65 19  
E-mail: [dsv@sta-rpi.net](mailto:dsv@sta-rpi.net)

#### Norddeutscher Verband

Hildesheimer 426  
D-30519 Hannover

N. N./Sabine Knoll

Tel.: +49 511 971 77-100  
Fax: +49 511 971 77-199  
E-mail: [ndv@sta-rpi.net](mailto:ndv@sta-rpi.net)

#### Süddeutscher Verband

Senefelderstraße 15  
D-73760 Ostfildern

Jochen Streit/Marianne Walter

Tel.: +49 711 448 19-22  
Fax: +49 711 448 19-60  
E-mail: [sdv@sta-rpi.net](mailto:sdv@sta-rpi.net)

## 9 Leistungsnachweise während der RPI-Ausbildung

zur Erlangung des Hochschulzertifikates

der Theologischen Hochschule Friedensau | *Stand: 17. August 2011*

Für die Ausbildungsgänge: **KINDERPÄDAGOGIK**  
**RELIGIONSUNTERRICHT**

### 1 Vertiefung der Ausbildungseinheiten

durch das Lesen und Nacharbeiten aller Skripte, die zu den jeweiligen Themen der RPI-Ausbildungswochenenden zur Verfügung gestellt werden.

### 2 Lektüre

- (1) Hermann, Inger. *Halt's Maul, jetzt kommt der Segen*. Kinder auf der Schattenseite des Lebens fragen nach Gott. Calwer Verlag. ISBN 3-7668-3648-X (€ 13,90; [www.amazon.de](http://www.amazon.de)). Schulausgabe: ISBN 978-3-7668-3790-5 (€ 7,90; [www.amazon.de](http://www.amazon.de)).
- (2) Douglass, Klaus. *Gottes Liebe feiern*, C&P, ISBN 3-928093-06-1 (€ 15; [www.cundp.de](http://www.cundp.de)).
- (3) Gerhardt, Johann. *Angstfrei glauben*. Advent-Verlag. (€ 11,80; [www.adventist-media.de](http://www.adventist-media.de) oder Büchertisch der Gemeinde | auch als mp3 CD für € 9,95)
- (4) Knight, George R. *Es war nicht immer so*. Advent-Verlag. (€ 8,00; [www.adventist-media.de](http://www.adventist-media.de) oder Büchertisch der Gemeinde)
- (5a) Für KiPäd: Schweitzer, Friedrich. *Das Recht des Kindes auf Religion*. Gütersloher Verlags- haus. ISBN 3-579-02300-4 (€ 14,95; [www.amazon.de](http://www.amazon.de)).
- (5b) Für RU: Fricke, Michael. *Von Gott reden im Religionsunterricht*. Vandenhoeck & Ruprecht. ISBN 978-3-525-61034-3 (€ 19,95; [www.amazon.de](http://www.amazon.de))

Diese fünf Bücher werden begleitend zu den RPI-Ausbildungswochenenden gelesen. Idealerweise immer 1 Buch zwischen den einzelnen Wochenenden.

### 3 Buchreflexionen

Bis 4 Wochen vor Abschluss der RPI-Ausbildung wird über 3 dieser 5 Bücher eine 1–2 DIN A 4-seitige Reflexion geschrieben (keine Inhaltsangabe, sondern eigene Stellungnahme i. S. von „Was hat dieses Buch mit mir gemacht?“).

Eine dieser Reflexionen bezieht sich für KiPäd auf (5a) Schweitzer, F. *Das Recht des Kindes auf Religion*, für RU auf Fricke, M. *Von Gott reden im Religionsunterricht* (5b). Die Auswahl der beiden anderen Bücher wird von den Studierenden selbst getroffen.

### 4 Zwei unterschiedliche Kindermomente

im Gottesdienst halten und dokumentieren (siehe Dokumentationsblatt). Die Kindermoment-Dokumentationen sind spätestens 4 Wochen vor dem Abschluss der Ausbildung einzureichen.

### 5 Abschlussreflexion

Bis spätestens 2 Wochen vor Abschluss der Ausbildung wird eine Abschlussreflexion angefertigt (siehe „Impulse und Richtlinien...“).

**Sämtliche Leistungsnachweise**  
**sind möglichst als .doc/.docx oder pdf-Datei per E-Mail einzureichen bei:**

RPI | Jochen Hårdter | Görlitzer Str. 8a | D-91074 Herzogenaurach | [info@sta-rpi.net](mailto:info@sta-rpi.net)

**Zusätzlich für den Ausbildungsgang: KINDERPÄDAGOGIK**

**Fünf Einheiten für den Kindergottesdienst** (für jede Altersstufe eine Einheit) planen, durchführen und dokumentieren: 0–1 Jahre / 2–4 Jahre / 5–7 Jahre / 8–11 Jahre / 12–15 Jahre. Sollte eine Altersgruppe in der eigenen Ortsgemeinde nicht vorhanden sein, ist zumindest die Planung der entsprechenden Einheit anzufertigen. Die jeweiligen Skripte sind spätestens 4 Wochen vor Abschluss der Ausbildung einzureichen bei (möglichst als .doc/.docx oder pdf-Datei per E-Mail):

RPI | Jochen Hårdter | Görlitzer Str. 8a | D-91074 Herzogenaurach | [info@sta-rpi.net](mailto:info@sta-rpi.net)

**Zusätzlich für den Ausbildungsgang: RELIGIONSUNTERRICHT**

Nach den jeweiligen RPI-Wochenenden sind folgende **Aufgaben** zu erledigen:

**RPI 1 Mein RU und Ich**

1. Analyse der eigenen Fähigkeiten, Stärken, Wachstumsbereiche/-möglichkeiten, Vorlieben usw. mit Hilfe eines Fragebogens.
2. a) Fremdeinschätzung durch eine dritte Person eigener Wahl mit Hilfe eines Fragebogens zur Ergänzung des eigenen Persönlichkeitsbildes.  
b) Was macht diese Rückmeldung (Fremdeinschätzung) mit dir? Wie geht es dir damit? Inwieweit kannst du sie nachvollziehen? Welchen Gewinn kannst du daraus für dich entnehmen? (Eine Rückmeldung ist zunächst eine Momentaufnahme). – Formuliere dazu schriftlich deine Gedanken und Empfindungen.
3. Für Teilnehmer/-innen, die bereits RU geben:  
a) Rückmeldung durch die RU-Schüler/-innen mithilfe eines Ideenblattes darüber, wie diese gerne ihren Reli-Unterricht – bezogen auf Methoden, Aktionen, „Führungsstil“ usw. – erleben möchten. Das Ideenblatt kann gemeinsam von den RU-Schüler/-innen im Gespräch in einer RU-Stunde oder als anonyme „Hausaufgabe“ erarbeitet werden.  
b) Was macht diese Schüler/-innen-Rückmeldung mit dir? Wie geht es dir damit? Inwieweit kannst du sie nachvollziehen? Welchen Gewinn kannst du daraus für dich entnehmen? (Eine Rückmeldung ist zunächst eine Momentaufnahme.) – Formuliere dazu schriftlich deine Gedanken und Empfindungen.

**RPI 2 Meine RU-Konzeption**

Analyse des relimaXx-Materials und dem persönlichen Umgang damit.

1. Welche religionspädagogischen Konzepte der vergangenen Jahrzehnte (siehe Workshop-Referat) finden ihren Niederschlag im relimaXx-Material? Finde konkrete exemplarische „Belegstellen“ und erstelle eine entsprechende Auflistung.
2. Für Teilnehmer/-innen, die bereits RU geben:  
Welches religionspädagogische Konzept liegt dir persönlich am nächsten? Welches macht dir am meisten „Mühe“? Weshalb? Welche(r) Konzeptansatz/-ansätze würdest du gerne noch stärker in deine RU-Praxis integrieren? – Formuliere dazu schriftlich deine Überlegungen.

### RPI 3 Meine RU-Planung

Erstellung einer Jahresplanung mit dem relimaXx-Material für ...

1. ... die zurzeit erlebte Situation.
2. ... eine der folgenden drei verschiedenen Ausgangssituationen (die nicht der eigenen derzeitigen Situation entspricht):
  - a) Wöchentlicher Reli-Unterricht für eine Kleingruppe von 3–4 Teenagern.
  - b) 14-tägiger Einzelunterricht.
  - c) 6–7 Reli-Wochenenden für eine größere Gruppe (Beginn: Sabbat, mit dem gemeinsamen Mittagessen nach dem Gottesdienst. Abschluss: Sonntag, mit dem gemeinsamen Mittagessen. Eine gemeinsame Übernachtung ist im Wochenende enthalten.)
3. Welche besonderen Höhepunkte planst du jeweils ein?

### RPI 4 Meine RU-Methoden

1. Erstellung einer persönlichen überblicksartigen Methodensammlung mit konkreten Beispielen aus dem relimaXx-Material, die den eigenen Bedürfnissen gerecht werden.  
Ziel: Ideenpool für eine(n) (kurzfristigen) Austausch/Ergänzung zur optimalen Anpassung an den vor Ort stattfindenden Reli-Unterricht.
2. Tabellarische Auflistung von konkreten Beispielen aus dem relimaXx-Material, bei denen eine andere als die vorgeschlagene Methode sinnvoller erscheint. Welche Methode wäre dies? Wie kann sie beschrieben werden? Wo gibt es dazu Quellen und Unterlagen?
3. Auflistung von Methoden, die ich unabhängig vom relimaXx-Material immer wieder gerne einsetze („Meine Lieblingsmethoden“). Welche Methoden sind das? Wie können sie beschrieben werden? Wo gibt es dazu Quellen und Unterlagen?

### RPI 5 Meine RU-Problemlösungsansätze

Die RU-Lehrer/-innen bekommen eine DVD mit „problematischen“ Reli-Situationen. Die Lehrer/-innen erarbeiten persönliche Lösungsvorschläge.

### RPI 6 Mein relimaXx-Spezial

Erarbeitung von vier konkreten „Unterrichtsbausteinen“ anhand von selbstgewählten optischen/akustischen Medien als Teil einer relimaXx-Einheit.

1. a) Säkularer Filmausschnitt (z.B. youtube-Clip)  
b) Säkulares Musikstück
2. a) Christlicher Filmausschnitt (z.B. youtube-Clip)  
b) Christliches Musikstück

**Die Leistungsnachweise sind einzureichen bei (möglichst als .doc/.docx oder pdf-Datei per E-Mail):**

RPI   Jochen Härdter   Görlitzer Str. 8a   D-91074 Herzogenaurach   <a href="mailto:info@sta-rpi.net">info@sta-rpi.net</a>
--

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die die RPI-Ausbildung als berufliche Fortbildung anerkannt haben möchten (Lehrer/-innen, Erzieher/-innen, o. ä.), wenden sich bitte an den RPI-Leiter zur individuellen Klärung des Sachverhaltes.

*Wir wünschen dir viel Freude und Gottes Segen für die Ausbildung. Bei anstehenden Fragen stehen wir jederzeit gern zur Verfügung.*

*Dein RPI-Team*

**Religionspädagogisches Institut**  
der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten  
Jochen Härdter | Görlitzer Str. 8a | D-91074 Herzogenaurach  
Telefon: +49 9132 40490 | Fax: +49 9132 732217  
Mobil: +49 1761 448 19 28 | E-Mail: [info@sta-rpi.net](mailto:info@sta-rpi.net)  
Internet: [www.sta-rpi.net](http://www.sta-rpi.net)

## 10 Impulse und Richtlinien zur Anfertigung der Abschlussreflexion

### Was meint „Abschlussreflexion“?

„Reflexion“ bedeutet im eigentlichen Wortsinn so viel wie „Zurückbeugung, Spiegelung (Zurückstrahlung)“. Gemeint ist damit im Kontext der RPI-Ausbildung, dass die Absolventin/der Absolvent das, was gewesen ist, noch einmal Revue passieren lässt. Reflexion gibt Zeit, Erlebnisse zu verarbeiten und zu verdauen, sich des Positiven zu vergewissern und beizubehalten, aber auch Problemen und Schwierigkeiten ins Auge zu schauen und aus Defizitärem für die Zukunft zu lernen.

### Ziel der Abschlussreflexion

Es geht bei der Abschlussreflexion ausdrücklich nicht um eine Wissensabfrage oder -wiedergabe. Vielmehr steht die Reflexion der Ausbildungsinhalte und der Ausbildung an sich im Zentrum. Durch die Abschlussreflexion soll festgestellt werden, inwieweit sich die Absolventin/der Absolvent mit den im Laufe der Ausbildung dargebotenen Inhalten befasst und diese verinnerlicht hat. In der Abschlussreflexion wird zum Ausdruck gebracht, welche (Lern-)Erfahrungen während der Ausbildung gemacht und wie diese verarbeitet wurden. Ebenso gilt es in der Abschlussreflexion das eigene Denken und Verhalten kritisch zu hinterfragen sowie diesbezüglich festgestellte Veränderungen zu dokumentieren und Ideen für zukünftiges Denken und Handeln zu entwickeln und zu beschreiben. Nicht zuletzt dient die Abschlussreflexion dem Abbau von Fremdbestimmung und dem Aufbau von Eigenverantwortung. Für das RPI ist die Abschlussreflexion eine willkommene Gelegenheit, selbst die dargebotene Ausbildung zu reflektieren. Somit ist die Abschlussreflexion für das RPI ein Teil seines Qualitätsmanagements.

### Formale Richtlinien

Die Abschlussreflexion kann in deutscher oder englischer Sprache angefertigt werden. Zu beachten sind folgende formalen Richtlinien:

- Mindestens vier DIN A4-Seiten: 1 ½ zeilig, Arial (oder ähnliche Schrifttype), 12 Punkt.
- Linker Seitenrand max. 3 cm, rechts, oben, unten maximal 2,5 cm.
- Kopfzeile mit Namen und Ausbildungsgang (Kinderpädagogik oder Religionsunterricht).
- Am Schluss: Ort und Datum der Fertigstellung.

### Herangehensweisen

**(A) Eine gute Möglichkeit, sachlich, planvoll und kritisch an eine Reflexion heranzugehen ist der Dreischritt: Sehen – Urteilen – Handeln.**

#### Sehen

Die Absolventin/Der Absolvent schildert zunächst ihre/seine Beobachtungen. Sie/Er beschreibt und stellt fest ohne zu bewerten. Dabei werden folgende Fragen gestellt:

- Was haben wir gemacht?
- Was ist alles passiert?
- Wie sind wir bzw. bin ich es angegangen?
- Was ist gewesen, was ist mir aufgefallen?

Bei der Beschreibung dessen sollen nicht die einzelnen Themen der Ausbildung wiedergegeben werden, sondern vielmehr konkrete Aspekte daraus (z. B. Übungen, Gruppenarbeiten, Diskussionen, ...).

#### Urteilen

Die Absolventin/Der Absolvent betrachtet das, was gelaufen ist, kritisch und bewertet es. Sie/Er sucht gleichzeitig nach Ursachen und wechselt nun von der Beschreibung zur subjektiven Bewertung. Gefragt sind persönliche Einschätzungen und Gefühle:

- Wie ist es gelaufen und warum hat etwas gut oder weniger gut funktioniert?
- Inwieweit war es für mich und meine Situation anwendbar? (Brauchbar – nicht brauchbar)
- Wie haben wir zusammengearbeitet? Habe ich mich dabei wohlgeföhlt?
- Was/Wer war für mich und meinen Lernerfolg hilfreich? Was/Wer gar nicht oder kaum?
- Was haben wir/habe ich erreicht? Wo klemmt es gerade?
- Inwieweit bin ich mit dem Ergebnis/Lernerfolg (gemessen an meinen Erwartungen) zufrieden?

### Handeln

„Handeln“ meint in diesem Zusammenhang, aus dem Erlebten lernen und Konsequenzen für die Zukunft ziehen. Es geht also um den Zusammenhang des Erfahrenen/Gelernten mit den immer wiederkehrenden Herausforderungen und Aufgaben im Kindergottesdienst (Kindersabbatschule) und Religionsunterricht. Folgende Fragen können helfen, diesen Bereich zu reflektieren:

- Was kann ich in Zukunft besser machen? Was habe ich schon umgesetzt und welche Erfahrungen habe ich dabei gemacht?
- Was will ich an mir verändern und was ist mein erster Schritt dazu?
- Was kann das RPI in Zukunft besser machen? Was sollte verändert werden und welche konkreten Schritte bieten sich dafür an?

„Handeln“ ist ein Schritt, der gerne vergessen wird, da das eigentliche Handeln erst außerhalb der Reflexion, in der nächsten Reli-Stunde bzw. im nächsten Kindergottesdienst passiert.

Alle drei Gesichtspunkte (Sehen – Urteilen – Handeln) sollen in der Reflexion berücksichtigt werden. Das muss nicht immer so geordnet passieren, wie es hier aufgeschrieben ist. Auch die Fragen sind lediglich Orientierungshilfen und Anregungen.

Das bisher Beschriebene zeigt, dass Reflexion nicht nur ans Ende eines (Lern-)Projektes gehört, sondern auch zwischendurch von Bedeutung ist, um den Lernerfolg zu garantieren. Idealerweise erfolgen im Rahmen der RPI-Ausbildung Zwischenreflexionen kurz nach den einzelnen Ausbildungswochenenden (diese aber bitte nicht einreichen, nur die Abschlussreflexion). Die Zwischenreflexionen helfen zum einen den Lernerfolg des gerade Erlebten zu sichern, zum anderen bilden sie eine gute Grundlage für die Abschlussreflexion.

### **(B) Neben der eben beschriebenen ist auch eine andere Herangehensweise denkbar, die sich an drei inhaltlichen Fragebereichen (ich – wir – Sache) orientiert.**

#### 1. Exemplarische Fragen zum individuellen Aspekt (ich)

- Wie fühlte ich mich während der Ausbildung?
- Was hat mich gestört? Wo erlebte ich Widerstand in mir?
- Was war für mich wichtig? Was hat mir gut getan?
- Wurden meine Erwartungen erfüllt? Was wünsche ich mir für die Zukunft?
- Was/wer hat mich geprägt?
- Was hat das Erlebte mit mir gemacht?

#### 2. Exemplarische Fragen zum Gruppenprozess und zur Beziehungsebene (wir)

- Wie erlebte ich die Atmosphäre bei den Ausbildungswochenenden?
- Wie habe ich das Leitungsteam/die Referenten wahrgenommen?
- Habe ich mich in der Gruppe wohlgeföhlt? Was spielte dabei eine wichtige Rolle?

#### 3. Exemplarische Fragen zum Sachaspekt (Sache)

- Was kann ich in der Praxis anwenden? Was weniger oder gar nicht?
- Was hat mein Denken verändert?
- Wo kann ich mich dem Dargebotenen nicht anschließen?